



Im Kampf gegen Fälschung und Piraterie

## **Geistiges Eigentum ab 1. Juli 2008 noch besser geschützt**

**Bern, 26. Juni 2008 – Die gesetzliche Handhabe gegen gefälschte Güter und Piraterieprodukte wird in der Schweiz ab 1. Juli umfangreicher. Sie trägt den aktuellen Entwicklungen Rechnung und betrifft auch die Konsumentinnen und Konsumenten. Über die Änderungen informierte das Eidgenössische Institut für Geistiges Eigentum zusammen mit Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf und dem Verein STOP PIRACY an einer Medienkonferenz.**

Fälschung und Piraterie haben in den letzten Jahren stetig an Bedeutung zugenommen und ein globales Ausmass erlangt. Das Organisierte Verbrechen finanziert sich inzwischen zu einem erheblichen Teil aus dem Verkauf von Fälschungen und Raubkopien. Plagiate werden ohne Qualitätssicherung produziert, Herstellungsstandards werden ignoriert. Daher sind gefälschte Produkte oft von minderer Qualität und stellen für Konsumentinnen und Konsumenten ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar – auch in der Schweiz: Illegale Waren können zum Beispiel über das Internet oder über Touristinnen und Touristen die Schweiz erreichen. Aus diesen Gründen wurden in der Schweiz die rechtlichen Rahmenbedingungen angepasst.

### **Zoll kann Waren einfacher konfiszieren und vernichten**

Die Gesetzesänderungen, die auf den 1. Juli in Kraft treten, schaffen deutlich bessere Grundlagen für die Bekämpfung von Fälschung und Piraterie. Rechtsinhaberinnen und Rechtsinhaber können auch den privaten Import von Design- und Markenfälschungen in die Schweiz verbieten. Konsumentinnen und Konsumenten werden durch diese Neuregelung zwar nicht bestraft, sie riskieren aber den Verlust ihrer Waren am Grenzübergang. Zudem wird es einfacher, rechtswidrige Produkte aus dem Verkehr zu ziehen, weil Fälschungs- und Pirateriewaren künftig direkt durch den Zoll vernichtet werden, wenn dagegen nicht Einsprache erhoben wird. So können kostspielige Gerichtsverfahren vermieden werden. Damit sich Fälschung und Piraterie in Zukunft weniger lohnen, wurden ausserdem die Strafandrohungen für gewerbliche Rechtsverletzungen verschärft und vereinheitlicht.



Eidgenössisches Institut für Geistiges Eigentum  
Institut Fédéral de la Propriété Intellectuelle  
Istituto Federale della Proprietà Intellettuale  
Swiss Federal Institute of Intellectual Property

Stauffacherstrasse 65/59g · CH-3003 Bern · Telefon +41 (0)31 377 77 77 · Fax +41 (0)31 377 77 78 · [www.ige.ch](http://www.ige.ch)

---

Medienmitteilung – Communiqué aux médias – Comunicato per la stampa – Media release

---

## Angemessener Schutz für Kulturwirtschaft im Internetzeitalter

Um die Kulturschaffenden im digitalen Zeitalter angemessen vor den Vervielfältigungs- und Verbreitungsmöglichkeiten zu schützen, tritt ebenfalls auf den 1. Juli 2008 das teilrevidierte Urheberrecht in Kraft. Neu verboten ist zum Beispiel die Umgehung von technischen Massnahmen (z. B. Kopierschutz), die den Rechtsinhaberinnen und Rechtsinhabern helfen können, ihre geschützten Werke und Leistungen vor unerlaubten Nutzungen zu bewahren.

## Änderungen werden durch gezielte Massnahmen bekannt gemacht

STOP PIRACY und das Eidgenössische Institut für Geistiges Eigentum machen durch diverse gezielte Massnahmen auf die Gesetzesänderungen aufmerksam: Flyer werden an Reisende verteilt, Plakate an Grenzübergängen aufgehängt, Informationen über Flughäfen, Reiseveranstalter, Ferienjournale und das Internet gestreut. Der Weg in eine fälschungsfreie Schweiz ist aber noch weit. Deshalb mahnte Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf, Vorsteherin des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartementes: «Um Fälschung und Piraterie effektiv zu bekämpfen, müssen die Schweizer Wirtschaft und die Konsumentinnen und Konsumenten am gleichen Strick ziehen.»

### Weitere Unterlagen:

Die Medienmappe und weitere Informationen finden Sie auf [www.stop-piracy.ch](http://www.stop-piracy.ch) unter «Media» und auf [www.ige.ch](http://www.ige.ch).

### Weitere Auskünfte:

Felix Addor, stv. Direktor Eidgenössisches Institut für Geistiges Eigentum und Vizepräsident STOP PIRACY. Direktwahl: +41 (0)31 377 72 01

Das **Eidgenössische Institut für Geistiges Eigentum** (IGE) ist eine öffentlich-rechtliche Anstalt des Bundes. Es berät die Behörden in Fragen des Geistigen Eigentums und vertritt die Schweiz in allen diesbezüglichen Belangen im Ausland. An das IGE wendet sich, wer in der Schweiz eine Erfindung zum Patent anmelden, eine Marke registrieren lassen oder ein Design hinterlegen will: Es betreut diese gewerblichen Schutzrechte und das Urheberrecht. Das IGE hat Zugriff auf über 50 Millionen Patentedokumente aus gut 80 Ländern und kann mehr als 460'000 in der Schweiz geschützte Marken dokumentieren. Technologie- und Patentinformationen, verschiedene Recherchen zu geschützten Marken sowie Ausbildungsveranstaltungen zum Geistigen Eigentum runden das Angebot ab. Weitere Informationen unter [www.ige.ch](http://www.ige.ch).

**STOP PIRACY** ist eine gemeinsame Initiative der Schweizer Wirtschaft und Verwaltung und will Fälschung und Piraterie durch verschiedene Aktivitäten wie Sensibilisierungskampagnen oder Förderung der Kooperation von Wirtschaft und Behörden nachhaltig bekämpfen. Weitere Informationen unter [www.stop-piracy.ch](http://www.stop-piracy.ch).